

**Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation (ZKPR)**  
Prof. Dr. Franz Petermann  
Mira Vasileva, M. Sc.

Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen:  
Mira Vasileva  
pflegekinderstudie@uni-bremen.de  
Telefon: 0421/ 218 686 34

## **Allgemeine Teilnehmerinformation über die Untersuchung**

**Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation der Universität Bremen**

### **Titel der Studie**

*„Trauma und Posttraumatische Belastungsstörungen in Jugendhilfemaßnahmen“*

Sehr geehrte Pflegeeltern,

Danke für Ihr Interesse an unserer Studie!

Wir wissen und schätzen, dass Sie die schwere Aufgabe aufgenommen haben, maximal zu zweit „im Dienst“, eine verlässliche Bezugsperson für Ihr Pflegekind zu sein und die Balance zwischen einer normalen Familienstruktur und professioneller Unterstützung zu leisten. Zudem schaffen Sie es auch, Ihr Pflegekind zu lieben und für sie oder ihn immer da zu sein. In diesem Zusammenhang führt das **Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation (ZKPR)** der Universität Bremen unter der Leitung von Prof. Dr. Franz Petermann und in Kooperation mit der Jugendhilfe-Einrichtung **Projekt PETRA** in Hessen (Partner für Erziehung, Therapie, Research und Analyse) eine Studie durch, um die Merkmale eines Pflegeverhältnisses zu bestimmen, die sich positiv oder negativ auf die Folgen einer Vortraumatisierung des Pflegekindes auswirken. Bevor Sie mit der Umfrage anfangen, bitten wir Sie die folgende Information aufmerksam zu lesen und Ihre Einwilligung zur Teilnahme zu geben.

### **Was sind die Ziele der Studie?**

Das Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation (ZKPR) ist eines der führenden Forschungsinstitute zur psychologischen Diagnostik im Kindesalter. Im laufenden Projekt richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Gesundheit der jüngsten Kinder in Pflegeverhältnissen und stellen uns das Ziel, die Häufigkeit einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) einzuschätzen. Eine PTBS entsteht als Folge eines Traumas wie z.B. eines Unfalls oder körperlicher Misshandlung. Sie äußert sich beispielweise, indem sich das Kind an das Ereignis erinnert und darunter leidet, besondere Situationen vermeidet oder vermehrt Schuld, Angst oder Traurigkeit empfindet. Wir möchten auch untersuchen, wie sich eine Pflegefamilie positiv oder negativ auf die Bewältigung dieser Symptome auswirkt.

### **Warum sollte ich an der Studie teilnehmen?**

Durch Ihre Teilnahme tragen Sie maßgeblich zum besseren Verständnis der psychischen Folgen traumatischer Erfahrungen von Pflegekindern bei. Die Ergebnisse können ermöglichen, eine trauma-spezifische Diagnostik in die Jugendhilfe einzuführen und Pflegeeltern besser auf die Aufnahme von Kindern mit einer PTBS vorzubereiten. Wir können Sie auch versichern, dass durch die Teilnahme keine Nachteile für Sie oder das Kind entstehen werden.

### **Kann ich meine Teilnahme an der Studie widerrufen?**

Sie können Ihre Einwilligung zur Teilnahme an der Studie jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen. Auch wenn Sie von der Studie rücktreten, können Sie die von uns vorbereiteten Informationen über wichtige Themen der Pflegeelternschaft erhalten. Da Ihre Daten, anonymisiert gespeichert werden, wird eine Löschung ihrer Angaben nicht möglich.



### Datenschutz

Die Erhebung der Daten erfolgt völlig anonymisiert, sodass auf keinen Fall Rückschlüsse über Ihre Person oder das Pflegekind gemacht werden können. Personendaten wie Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer sowie Ihre IP-Adresse werden nicht gespeichert. Ihre Angaben werden zuerst auf einem gesicherten Server und später auf einer externen Festplatte, die mit einem Passwort verschlüsselt und abgeschlossen aufbewahrt wird, gespeichert. Die Auswertung, Nutzung der Daten und ihre Veröffentlichung in Fachzeitschriften wird nur in anonymisierter Form und für wissenschaftliche Zwecke erfolgen.

### Die Befragung

Die Umfrage dauert ca. 40 Minuten. Sie enthält Fragen zum demographischen Hintergrund von Ihnen und dem Pflegekind, zum Verhalten und zur psychischen Verfassung des Kindes, zu Ihrem Stresserleben, Erziehungsverhalten und zum Familienfunktionsniveau.

Bitte planen Sie genügend Zeit für die Umfrage ein und wählen Sie einen ruhigen Platz. Wir bitten Sie, möglichst ehrlich zu sein. Alle Antworten werden anonym gespeichert und werden nicht an Dritten übermittelt.

Nach Beendigung der Umfrage können Sie Informationen über das Störungsbild einer PTBS, Entwicklungsaufgaben sowie mögliche Risiken im Vorschulalter und Unterstützungsangebote oder Vernetzungsmöglichkeiten für Pflegeeltern erhalten. Auch wenn Sie auf eine Teilnahme verzichten, können Sie uns eine E-Mail schreiben oder uns anrufen, um diese Informationen zu bekommen.

### Kontakt

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 0421/ 218 686 34 (Mo.-Do. von 8:30 bis 16:30) oder jederzeit unter der E-Mail-Adresse [pflegekinderstudie@uni-bremen.de](mailto:pflegekinderstudie@uni-bremen.de) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Mira Vasileva, M. Sc.

